

§ 6. Die unterlassene, die verspätete, die unvollständige und die falsche Meldung, sowie jede andere Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieser, mit dem 1. Dezember d. Jahres in Wirksamkeit tretenden Verordnung wird mit Geldbusse bis zu 30 Mk. oder verhältnismässiger Haftstrafe geahndet.

Polizeiverordnung vom 15. Dezember 1880. (Amtsblatt S. 324).

§ 1. Gast- und Herbergswirte sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem ihnen von der Ortspolizeibehörde vorgeschriebenen Schema zu halten, dasselbe jedem bei ihm einkehrenden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und auf die richtige und vollständige Ausfüllung der Rubriken zu achten.

§ 2. Jeden Morgen bis spätestens 8^{1/2} Uhr sind alle während des vorhergehenden Tages oder während der Nacht angekommenen Fremden von den Wirten der Ortspolizeibehörde — bei Königlichen Polizei-Verwaltungen im betreffenden Polizei-Bureau — in der von derselben vorgeschriebenen Weise schriftlich durch sogenannte Meldezettel anzumelden.

§ 3. Fremde, welche länger als eine Woche in einem Gasthause (Herberge) logieren, sind am 8. Tage nochmals nach der für Anmeldungen an dem betreffenden Orte bestehenden Vorschriften zu melden.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbusse bis zu 30 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft.

Ortspolizeiverordnung für Cassel vom 24. Januar 1887. (Amtlicher Anzeiger Nr. 6).

§ 1. Der Absatz 2 des § 5 der Polizeiverordnung vom 6. November 1876 über das Einwohnermeldewesen wird hierdurch aufgehoben. An dessen Stelle tritt die folgende Vorschrift:

Alle nicht der klassifizierten Einkommensteuer unterliegende Personen haben ausserdem das „Abzugs-Attest“ der früheren resp. der hiesigen Steuerveranlagungsbehörde im Einwohner-Meldeamt abzugeben beziehungsweise in Empfang zu nehmen. Sie haben ausserdem an derselben Stelle zu etwa erforderlicher Ergänzung ihrer Meldung mündliche Auskunft zu geben, wenn sie hierzu besonders vorgeladen werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft bis zu 14 Tagen tritt, bestraft.

3. Sehenswürdigkeiten, Theater und Konzerte.

A. Bibliotheken.

- a) Landesbibliothek im 1. Stocke des Museumsgebäudes am Friedrichsplatz. Eingang im Hofe rechts. 1. und 2. Beamter: Direktor Dr. Lohmeyer und Oberbibliothekar Dr. Brunner. Ständige Ausstellung seltener Handschriften und Drucksachen im grossen Bibliothekssaale; Eintritt frei Montags und Donnerstags von 11 bis 12^{1/2} Uhr, sonst, soweit thunlich, für je 25 Pfg. (Gesellschaften zusammen 1 Mk.).
- b) Murhardsche Bibliothek der Stadt Cassel, (provisorisch bis zur Vollendung des Neubaus): Obere Königsstrasse 2 I. Das Ausleihezimmer und der Lesesaal sind an allen Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., sowie am Montag, Mittwoch und Freitag Nachm. von 4—6 Uhr geöffnet. Vorstand: Stadtbibliothekar: Dr. Steinhausen.

B. Konzerte.

- a) Im Königlichen Theater während der Spielzeit in den Wintermonaten: Abonnements-Konzerte des Königlichen Theater-Orchesters.
- b) Kaisersäle, Haupteingang Bahnhofstr. 24 neben Hôtel Kaiserhof. Theater und Konzertsäle, Wintergarten, Wandelhalle. Im Theatersaal vom 16. September bis 15. Mai täglich Spezialitäten-Vorstellung. Preise der Plätze: Balkonloge: 3 Mk., Loge: 2 Mk., Rang nummeriert: 1,50 Mk., Rang unnummeriert 1,25 Mk., 1. Saalplatz 1 Mk., 2. Saalplatz 75 Pfg. Im Kaisergarten (Haupteingang Bahnhofstrasse 24) vom 16. Mai bis 15. September jeden Abend 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung. Im Parterre-Saal vom September bis April Konzerte.
- c) Im Stadtpark: im Sommer täglich Abends 8 Uhr Konzert, ausgeführt von den hiesigen Militär-Kapellen, bei ungünstiger Witterung in den grossen Sälen; im Winter mehrmals wöchentlich.
- d) In der Carlsäue: im Sommer: mehrmals wöchentlich, Nachmittags 4 Uhr, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Wittich. (Mehrfach Symphoni-Konzert.)
- e) Im Grand Hôtel Wilhelmshöhe (fünf Minuten von der Endstation der elektr. Bahn), jeden Donnerstag 4 Uhr Symphoni-Konzert, jeden Sonntag 4 Uhr grosses Militär-Konzert, im Sommer auch Mittwochs Konzerte.

- f) Ausserdem finden an schönen Sommerabenden kleinere Konzerte statt in den beiden herrlich gelegenen Restaurations-Gärten der „Schöfferhof-Brauerei“ und „Losch's Garten“ in der Kölnischen Allee.

C. Denkmäler.

- a) Denkmal des Landgrafen Friedrich II, Friedrichsplatz;
 b) Denkmal des Landgrafen Carl auf dem Carlsplatz;
 c) Hessendenkmal zur Erinnerung an die Opfer der französischen Fremdherrschaft unter der „Schönen Aussicht“ im Irrgarten;
 d) Siegesdenkmal am Auetor;
 e) Schomburgdenkmal am Messplatz;
 f) Spohrdenkmal am Theaterplatz;
 g) Möllerdenkmal vor der Bildergalerie, in der Strasse zur Schönen Aussicht;
 h) Denkmal der Einigung Deutschlands am Wilhelmshöher Platz;
 i) Denkmal Philipp des Grossmüthigen auf dem St. Martinsplatz.

- D. Gemälde-Galerie,** geöffnet bei freiem Eintritt im Sommer: Sonntag von 11—1 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 10—1 Uhr, Montag und Donnerstag von 3—5 Uhr Nachm. Im Winter: Sonntag von 11—1 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 10—1 Uhr. Ausserdem zugänglich durch den Castellan. Direktor: Geheimrat Dr. Eisenmann.

- E. Gewerbehalle,** Kölnische- u. Kurfürstenstrasse-Ecke, täglich geöffnet von 10—1 Uhr: Dauer-Ausstellung mustergiltiger kunstgewerblicher Erzeugnisse, sowie von Erfindungen aus dem Gebiete der Technik und des Maschinenbaues. Bibliothek und Patentschriften-Auslage zugänglich täglich von 10—1 Uhr, Dienstag und Freitag von 7 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr Abends. Vorsitzender: Stadtsyndicus Brunner.

- F. Ständige Kunst-Ausstellung des Kunstvereins** im Kunsthaus am Ständeplatz No. 16 $\frac{1}{2}$. Geöffnet täglich von 10—2 Uhr, im Sommer auch nachmittags von 4—6 Uhr. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pf.

- G. Marmorbad i. d. Carlsaeu.** Geöffnet bei freiem Eintritt: Montag, Mittwoch und Sonnabend von 10—12 Uhr, Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr, ausserdem zugänglich nach Anfrage bei dem nebenan im Eckpavillon wohnenden Schloss-Kastellan.

H. Museen.

- a) Museum am Friedrichsplatz. Sammlung griechischer, römischer und prähistorischer Altertümer, und chronologisch geordnete Sammlung von Gypsabgüssen nach der Antike. Eingang im Sommer am Friedrichsplatz, im Winter vom Hofe aus links. Besuchszeit vom 1. April bis 30. September, Dienstag und Mittwoch von 3—5 Uhr, Donnerstag von 10—1 Uhr. Vom 1. Oktober bis letzten März, Donnerstag von 10—1 Uhr. Direktor: Dr. Boehlau, Museumsdiener: Herrmann.
- b) Sammlungen mittelalterlicher und neuzeitlicher Sculpturen, Werken der Kleinkunst, Münzen und Medaillen, sowie kunstgewerblicher Gegenstände aus gleicher Zeit im Unterstock des Gebäudes der Gemäldegalerie an der Schönen Aussicht. Geöffnet Montag von 10—1, im Sommer auch Mittwoch und Sonnabend von 3—5 Uhr. Direktor: Geheimrat Dr. Eisenmann und Dr. Boehlau.
- c) Mathematisch-physikalische Instrumenten-Sammlung, Eingang vom Hofe des Museums links. Geöffnet Freitag von 3—5 Uhr Nachm., vom 1. April bis 30. September. Vorstand: Oberlehrer Kunze.
- d) Naturalienmuseum (Steinweg 2). Geöffnet Montag und Donnerstag von 10—1, im Sommer auch Dienstag und Sonnabend von 3—5 Uhr. Vorstand: Oberlehrer Kunze. Der Besuch der vorgenannten Kunstinstitute kann auch ausser dieser öffentlichen Besuchszeit zu jeder Tageszeit durch die betreffenden Kastellane vermittelt werden. — Kataloge sind bei diesen Kunstsammlungen am Eingang zu haben.
- e) Bose-Museum (Louisenstrasse 5). Sammlung von Gemälden etc. Im Sommer unentgeltlich geöffnet Mittwoch und Sonntag 11—1, Freitag 4—5.
- f) Glässner'sche Sammlungen (Rathaus gleicher Erde rechts) Waffen, hess. Regentenbilder, Münzen bes. hessische. Ebenda Spohr-Sammlung, enthaltend zahlreiche Gegenstände, Bilder, Diplome u. s. w. aus dem Nachlasse des ehemaligen kurhessischen Hofkapellmeisters Louis Spohr. Geöffnet Montag und Donnerstag 3—4 Uhr Nachm. Meldung bei Botenmeister Möller im Rathaus. (Die Gläser- und Porzellansammlung der Glässner'schen Stiftung befindet sich in der Gewerbehalle.)
- g) Kaupert-Museum im Orangerieschloss. Täglich geöffnet von 9 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Eintrittsgeld 30 Pfg.

- I. Das Orangerieschloss** in der Aue, unter Landgraf Carl erbaut im reinsten Rococostyl.

- K. Palais** am Friedrichsplatz, Residenzpaläste des letzten Kurfürsten von Hessen. Prachtvolle reiche innere Ausstattung. Besichtigung täglich von 9—6 Uhr, Sonntags von 11—6 Uhr gegen Eintrittskarten zu 25 Pfg.

L. Theater.

- a) **Königliches Theater am Opernplatz.** Gespielt wird während des ganzen Jahres mit Ausnahme der Sommerferien von Mitte Juni bis Ende August. Beginn der Vorstellungen um 7/8 oder 7 Uhr. Gewöhnliche Preise: **Erster Rang:** Prosceniumsloge links, Fremdenloge und Eckbalkon 6 Mark. Seitenbalkon: 1. Sitzreihe 5 Mark. 2. und 3te 4 Mark. **Sperrsitze:** 1. bis 6. Sitzreihe 4 Mark. 7. bis 12. 3,50 Mark. 13. bis 18. 3 Mark. **Unteren:** Prosceniumsloge links: 6 Mark. Seitenlogen: Loge 1. 4 Mark. Logen 2 bis 5 3 Mark. **Parterre:** 2 Mark. **Zweiter Rang:** Prosceniumslogen 4 Mark. Mittelbalkon 3 Mark. Eckbalkon 2,50 Mark. Seitenbalkon: 1. Sitzreihe 2,50 Mark. 2. und 3te 2 Mark. **Dritter Rang:** Mittelbalkon: 1. bis 4. Sitzreihe 1,50 Mark. 5. bis 7. 1 Mark. Chorlogen 1 Mark. Seitenbalkon: nummerierte Plätze 0,75 Mark, nicht nummerierte Plätze 50 Pfennig.
- b) **Sommer-Theater in den Hanusch-Sälen, Ständeplatz 3.** (Dir. Kaps.) Vom 18. Mai bis 1. September täglich Vorstellung: Operetten, Novitäten, franz. Lustspiele.
- M. Kaiser-Panorama** (Reise-Bildungsanstalt), Königsplatz 53. Täglich geöffnet. Eintritt 30 Pfg. (Kinder 15 Pfg.)
- N. Türme der St. Martinskirche.** Herrliche Aussicht, täglich zugänglich.

4. Verkehrswesen.**A. Eisenbahn-Fernverkehr. (Fahrplan v. 1. 10. 1903.)****Abfahrtszeiten von Cassel.**

- a) **In der Richtung nach Frankfurt a. M.**
*2₅₀ *3₀₀ *5₄₀ 6₁₀ 8₁₇ *9₄₀ 10₅₀ V. 1₁₆ *3₃₆
*4₃₂ 4₄₀ 6₂₀ Werktags, 7₀₀ 8₂₀ 11₀₆ N.
- b) **In der Richtung nach Bebra-Eisenach und Bebra-Hanau.**
*2₄₀ 5₁₀ 8₂₈ *11₃₀ V. 12₁₅ 2₄₄ *3₄₅ 6₂₀ Werk., *6₄₇
7₃₀ 7₄₀ 11₀₀ N.
- c) **In der Richtung nach Hannover.**
*12₁₈ *3₀₈ 6₀₀ 9₁₀ *10₀₀ V. 12₄₀ *1₂₀ *4₂₄ 4₃₅
6₅₀ 9₂₀ N.
- d) **In der Richtung nach Nordhausen.**
*3₀₈ *3₂₀ 3₅₇ 7₁₀ *10₅₄ *11₂₀ 11₂₅ V. *3₅₂ 4₀₂ 8₀₀
10₁₅ N.
- e) **In der Richtung nach Westfalen.**
*3₀₃ 5₃₅ 8₄₅ 9₄₂ 10₃₀ *11₄₀ V. *2₀₀ 2₁₀ *3₀₀ 4₃₀
*5₁₈ 6₅₂ 8₀₃ 11₄₃ N.
- f) **In der Richtung nach Waldkappel.**
7₁₃ V. 1₅₀ 6₃₅ Werktags, 7₁₅ N.
von Bettenhausen 7₄₄ V. 2₂₄ 7₁₄ Werktags, 7₄₉ N.
- g) **In der Richtung nach Volkmarsen.**
5₅₀ 9₁₀ V. 2₄₀ 6₃₀ Werktags, 9₂₀ N.

Ankunftszeiten in Cassel.

- a) **In der Richtung von Frankfurt a. M.**
*12₀₆ *2₅₅ *3₀₅ 5₂₅ 7₄₂ *9₃₃ 11₅₇ V. *12₅₁
3₃₂ *3₄₂ *4₁₄ 6₂₈ 9₀₆ 11₃₅ N.
- b) **In der Richtung von Hanau-Bebra und Eisenach-Bebra.**
*2₄₃ 6₄₀ 8₃₅ 10₃₄ *11₂₀ V. *1₃₃ 2₀₀ *2₅₀ 6₄₀ *7₅₁
10₅₈ N.
- c) **In der Richtung von Hannover.**
12₅₁ 4₅₇ *5₃₀ 6₄₂ Werktags, *9₃₀ 10₃₅ V. 2₃₀
*4₁₄ 5₅₇ *6₄₅ 10₀₄ *11₄₆ N.
- d) **In der Richtung von Nordhausen.**
12₅₁ *2₃₅ *2₄₅ 8₀₁ 11₃₁ V. 1₅₃ *3₁₂ 3₄₀ *5₀₅
*7₄₀ 9₀₈ N.
- e) **In der Richtung von Westfalen.**
*2₃₀ 6₃₂ Werktags, 8₀₉ 10₄₁ *11₁₀ V. 2₀₈ *3₂₈
5₃₈ *6₃₈ 7₁₃ *7₂₀ 10₅₁ N.
- f) **In der Richtung von Waldkappel.**
7₀₀ Werktags, 8₁₆ V. 2₅₃ 9₃₅ N.
in Bettenh. 6₂₈ Werk., 7₃₇ V. 12₀₀ 2₁₈ 7₄₀ 8₅₉ N.
- g) **In der Richtung von Volkmarsen.**
6₄₈ Werktags, 7₅₅ 10₂₂ V. 3₁₁ 9₃₀ N.

Die mit * bezeichneten Züge sind Schnellzüge.

B. Post- und Telegraphenverkehr.**Zur Beachtung.**

Eingaben über Angelegenheiten des laufenden Betriebsdienstes bei den Post- und Telegraphenanstalten, z. B. Anträge auf Nachsendung oder Zurückziehung von Postsendungen, wegen Abholung derselben von der Post; Anträge auf Nachforschungen nach dem Verbleibe gewöhnlicher Briefsendungen und auf Ablassung von Laufzetteln wegen anderer Sendungen, Anfragen in Bezug auf die Beschaffenheit und Frankierung der Postsendungen, über die Zuverlässigkeit von Gegenständen zur Postbeförderung, über den Gang der regelmässigen Postverbindungen; Anzeigen über Wohnungswechsel, Veränderungen in der Firmenbezeichnung und Vollmachtserteilungen, wegen Ueberhebung von Gebühren u. dergl. m. sind an das beteiligte Postamt zu richten. Anträge wegen Herstellung neuer Fernsprechanschlüsse, wegen Verlegung bestehender Sprechstellen, wegen Aenderung oder Erweiterung der technischen Einrichtungen in solchen, wegen Kündigung von Sprechstellen oder einzelnen Apparaten und wegen Aenderung der Eintragungen im Teilnehmerverzeichnis, Beschwerden über Unregelmässigkeiten im Telegraphen- und Fernsprechbetriebe, sowie Anträge auf Erstattung von Telegramm- und Fernsprech-